

Stiftung Altenhilfe Neu-Isenburg

Dr. K. D. Birck, Vorsitzender der Stiftung Altenhilfe Neu-Isenburg

Eine Hauptaktivität des Lions Club Neu-Isenburg ist die Stiftung Altenhilfe. Sie wurde im Dezember 1990 gemeinsam mit der Stadt Neu-Isenburg mit einem hälftig eingebrachten Stiftungskapital von 100.000,- DM gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung der Altenhilfe und Altenpflege in der Hugenotengstadt. Im Vordergrund der Arbeit der Stiftung steht die Betreuung alter, teils vereinsamer Menschen in Neu-Isenburg in ihrer eigenen Wohnung, wofür Betreuerinnen stundenweise eingesetzt werden. Im Jahr 2015 z. B. leisteten 4 Helferinnen, die auf 450,- EUR Basis eingestellt sind, 1215 Stunden bei mehr als 20 Personen. Die Stiftung Altenhilfe konzentriert sich dabei auf Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürger, die sowohl finanzieller Unterstützung bedürfen, aber vor allem menschlicher Zuwendung. In diesem Zusammenhang müssen die wesentlichen Elemente einer menschenwürdigen Umgebung im Alter aufrechterhalten, bzw. angepasst werden. Insbesondere dann, wenn frühere Bezugspersonen und die eigene Familie dies nicht mehr leisten können.

Sämtliche Verwaltungsarbeiten werden ehrenamtlich und damit unentgeltlich durchgeführt, weshalb nahezu die gesamten Einnahmen den wohltätigen Zwecken gemäß Stiftungssatzung zur Verfügung gestellt werden. In den zurückliegenden 28 Jahren hat sich die Stiftung zu einer festen unverzichtbaren Hilfsorganisation für ältere Menschen in Neu-Isenburg entwickelt. Die Ausgaben für den Stiftungszweck



betragen bis Ende 2018 ca. 565.500,- EUR. Das Stiftungskapital beträgt z. Zt. ca. 233.000,- EUR. Im Januar 2006 finanzierte der LC N-I einen Mercedes-Transporter, der auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist, im Wert von 23.000,- EUR. Im Jahr 2015 wurde dieser durch einen neuen Mercedes Vito mit Hubeinrichtung für 27.000,- EUR ersetzt, um beispielsweise ältere Menschen zum Betreuten Mittagstisch ins Haus Dr. Bäck zu fahren oder ihnen die Teilnahme an der Demenzgruppe dort und in der Wohnanlage Freiherr-vom-Steinstraße zu ermöglichen.

Für 3 Treppenlifte in der Betreuten Seniorenwohnanlage I im Pappelweg wurden 3 x 10.000,- EUR verwendet. Die Stiftung gewährt auch Einzelfallhilfen für barrierefreies Wohnen und Zuzahlungen für Brillen, Hörgeräte etc. Auch wurde das Projekt „Sorgende Gemeinde Beizeiten begleiten“ unterstützt, bei dem es um die Begleitung von Sterbenden geht. Die neueste Initiative der Stiftung ist das Projekt

„Niemanden vergessen Wege gegen die Vereinsamung von an Demenz erkrankten Menschen in Neu-Isenburg“. An Demenz erkrankte brauchen praktisch eine 24 Stunden Betreuung, sei es zu Hause oder in einem Pflegeheim. Sie sind körperlich meist nur altersentsprechend eingeschränkt, vereinsamen aber durch die Erkrankung und sind dann isoliert. Seit September 2018 werden daher Betreuerinnen und Betreuer stundenweise eingesetzt, die sich mit den Demenzkranken beschäftigen, indem sie mit ihnen spielen, reden, sie zu Spaziergängen begleiten oder einfach nur bei ihnen sind. Es wird dadurch auch ein Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen und des Pflegepersonals im Heim geleistet. Dieses Projekt wird bisher mit ca. 10.000,- EUR pro Jahr finanziert.

Alle diese Dienste der Stiftung sind aber nur durch finanzielle Hilfe der Bevölkerung zu leisten. Der Ertrag aus dem Stiftungskapital ist leider seit Jahren nur sehr gering. So sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Der Isenburger Bürgermeister, Herbert Hunkel, stellt fest, dass die „Stiftung Altenhilfe Neu-Isenburg“ eine unverzichtbare Hilfe der Altenbetreuung für die Stadt geworden ist.

Spendenkonto: Volksbank Dreieich
IBAN: DE9450592200004205600

Telefon (0 61 02) 3 48 21 · Fax (0 61 02) 3 44 66

WALZ WÄRME GmbH · Peterstraße 1 · 63263 Neu-Isenburg



WERU | KOMFORT

GANZ EINFACH: OHNE KRAFTAUFWAND ÖFFNEN UND KIPPEN.
DAS FENSTER, DAS JEDER BEDIENEN KANN.



Luisenstraße 56 · 63263 Neu-Isenburg · Tel. (06102) 80 02 84 · info@dietz-glasbau.de · www.dietz-glasbau.de

Für manche Menschen sind schon alltägliche Handgriffe eine große Last. Mit herkömmlich platzierten Griffen kann auch das Öffnen eines Fensters zum beschwerlichen Kraftakt werden. Weru hat dafür die clevere Lösung: Als einziger deutscher Hersteller bieten wir ein senioren- und behindertengerechtes Komfortfenster, bei dem sich der intelligent konstruierte Griff am unteren Teil des Fensterflügels befindet.

DIE VORTEILE LIEGEN IN DER HAND:

- DURCHDACHT: Der Spezialgriff ist größer und länger als beim konventionellen Griff. Durch den großen Hebelarm lässt sich das Fenster ohne Kraftaufwand ganz problemlos bedienen.
- BEQUEM: Die tiefe Positionierung des Griffes ermöglicht auch vom Rollstuhl aus eine leichte Bedienung.
- EINFACH: Eine Drehung des Griffes genügt – und die Zwangsführung bringt das Fenster ohne Anstrengung automatisch in die Kippstellung.
- GEPRÜFT: Dieses Fenster besitzt ein TÜV-Prüfsiegel und steht auf der Zertifizierungsliste der Gesellschaft für Gerontotechnik.



Der senioren- und behindertengerechte Griff ist unten am Flügelrahmen angebracht.

weru
Fenster und Türen fürs Leben